

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 48

Illustration: Mit Gotthelf durch den Samstag
Autor: Sutter, Liz / Fries, Brigitte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

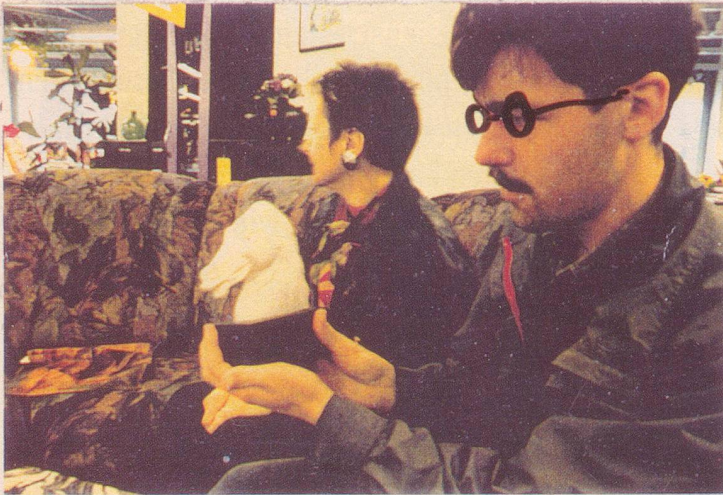
MIT GOTTHELF DURCH DEN SAMSTAG



① ÜBER DIE BERGE HOB SICH DIE SONNE, LEUCHTETE IN KLARER MAJESTÄT IN EIN FREUNDLICHES, ABER ENGES TAL.



②... MITTENDRIN STAND STÄTTLICH UND BLANK EIN SCHÖNES HAUS.



③ EIN REGES LEBEN BEWEGTE SICH UM DAS SCHÖNE HAUS. IN DES BRUNNENS NÄHE WURDEN MIT BESONDERER SORGFALT PFERDE GESTRIEGELT...



④ LANGSAM UND GEBEUGT GING AN EINEM HAKENSTOCK DER GROSSVATER UM DAS HAUS.



⑤ AUF REINGEFEGTER BANK VOR DEM HAUSE NEBEN DER TÜR SASS DIE GROSSMUTTER, SCHÖNES BROT SCHNEIDEND.



⑥ WOHLGENÄHRTE, STOLZE HÜHNER UND SCHÖNE TAUBEN STRITTEN SICH UM DIE BROSAMEN.



⑦ DRINNEN IN DER WEITEN, REINEN KÜCHE KNISTERT EIN MÄCHTIGES FEUER VON TANNENHOLZ.



⑧ AUS DEM KELLER KAM MIT EINEM MÄCHTIGEN STÜCK KÄSE IN DER HAND EIN STÄMMIGER MANN, NAHM VOM BLANKEN KACHELBANK DEN ERSTEN BESTEN TELLER,...



⑨ "ABER BENZ, ABER BENZ," RIEF DIE SCHÖNE, BLASSE FRAU, "WIE WENN WIR KEINEN BESSEREN TELLER HÄTTEN."



⑩ UND ZUM GLÄNZENDEN SCHRANK AUS KIRSCHBAUMHOLZ, BUFFET GENANT, GING SIE, WO HINTER GLASFENSTERN DES HAUSES ZIERDEN PRANGTEN.



⑪ ENDLICH STÜRZTE DER BUB IN DIE KÜCHE MIT DER NACHRICHT, DIE GÖTTE KOMME. SIE KAM SCHWEISSBEDECKT UND BELADEN WIE DAS NEUJAHRSKINDLEIN.



⑫ SCHON VOR EILF RIEF MAN ZUM ESSEN. ALS ENDLICH ALLE SASSEN, KAM DIE SUPPE AUF DEN TISCH.



(13) ALS DIE ERLEDIGT WAR, KAM, IN SCHÜSSELN HOCH AUFGESCHICHTET, DAS RINDFLEISCH.



(14) ZWISCHENDURCH SCHENKTE BENZ AUS DEN SCHÖNEN, WEISSEN FLASCHEN, WELCHE MIT WAPPEN UND SPRÜCHEN REICH GEZIERT WAREN, FLEISSIG EIN.



(15) BIS ENDLICH DER ÄLTERE GÖTTI SAGTE, EINE PFEIFE SCHMECKE NIE BESSER, ALS WENN MAN ZUVOR FLEISCH GEGESSEN HÄTTE.



(16) DA SCHRIE LAUT AUF DIE GÖTTE UND WÄRE FAST VOM STUHL GEFALLEN.



(17) DA BESTE VON UNGEHEUEREM DONNERSCHLAG DAS GANZE HAUS, UND MITTENDRIN SASS GROSS UND SCHWARZ, AUFGESCHWOLLEN IM GEFÜHLE VON JAHRHUNDERTEN, DIE SPINNE.



(18) VERZWEIFLUNG LAG ÜBEREM GANZEN TALE.

© LIZ SUTTER, BRIGITTE FRIES UND JEREMIAS GOTTHELF